

Projekt: HORT VOR ORT

Ein besonderes Bildungsprojekt zwischen drei unterschiedlichen Partner – aber mit einem Ziel – hat seinen Abschluss gefunden. Was vor einem Jahr zum 15-jährigen Bestehen des Hort vor Ort begann, endete nun mit einem Sommerfest.

In dem einjährigen Projekt widmeten sich Erzieherinnen und Schüler wertorientiertem Handeln.

Thema: Ethische Kompetenz und erneuerbare Energien – Werte schützen

Während die Erzieherinnen vom Hort vor Ort sich mit eigenen Werten, wertorientiertem Handeln und Entscheiden und Wertevermittlung in ihrer Arbeit auseinandersetzen und somit eine ethische Kompetenz für erfolgreiche Werteerziehung erlernten, erfuhren die Schüler Wissen rund um Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Dazu veröffentlichte die Neue Osnabrücker Zeitung auch folgende Artikel:

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Juli 2010

06.07.2010

Fair sein und das Klima schützen

gil Osnabrück.

Wertvoll soll die Nachmittagsbetreuung im „Hort vor Ort“ der Heinrich-Schüren-Schule sein: In einem einjährigen Projekt widmeten sich Erzieherinnen und Schüler wertorientiertem Handeln. Dazu gehörte als besonderer Schwerpunkt der Klimaschutz.



Mit Sonnenenergie befassten sich (von links) Robert Sundarp, Anton Hirschle, Marlon Berlinchon, Marcel Schiffke, Vincent Rohloff, Jonathan Schreiner und Lovis Weyergraf unter Anleitung von Gabriella Gu

Das Sommerfest des Hortes erlaubte Einblick in die Projektarbeit: Mit solarbetriebenen Miniauto, hüpfender Solar-Heuschrecke und einem Experimentier-Baukasten zur Stromerzeugung demonstrierten die Grundschüler die Wirkung der Sonnenenergie.

„Toll, was wir alles gelernt haben“, finden Vincent und Robert aus der zweiten und dritten Klasse. Besonders gefällt ihnen ein Brettspiel über Umweltwissen. Rund 30 der 100 Hortkinder interessierten sich für die erneuerbaren Energien und den Umgang mit Ressourcen.

Die Lehreinheiten erteilte gebührenfrei Gabriella Gustafsson-Hemme von der Firma Sunos Solarpower, ein Dienstleister für Fotovoltaik-Anlagen. „Wir möchten das Wissen, das wir haben, weitergeben – als Beitrag zur Nachhaltigkeit“, sagt sie. Auch die von der Firma gesponserte Fotovoltaikanlage wurde beim Sommerfest in Betrieb genommen: In der Pausenhalle können die Schüler auf dem Display Energieleistung und eingesparte Kohlendioxidmenge ablesen. Parallel zum Umweltlernen beschäftigten sich die Erzieherinnen mit Werthaltungen. „Uns ist wichtig, als Team gemeinsame Werte zu entwickeln“, erklärt Michael Fischer, Vorsitzende des Fördervereins, der Träger des Hortes ist: Toleranz, Achtung, Zuverlässigkeit, Offenheit ständen ganz oben auf der gemeinsamen Skala. Die Fortbildung bot Claudia Pastäniger-Behnken an. Sie ist Geschäftsführerin des Beratungsinstituts für Wissen, Ethik und Organisation (inweo). Die Kosten teilen sich Hort, inweo und Sunos. „Durch diese Arbeit ändert sich die Wahrnehmung“, meint Hortleiterin Gertie Pals. Bei Konfliktfällen, sei es im Alltag, mit Kindern oder Eltern, wäge man nun verschiedene Lösungswege ab. Auch eine Gruppe von zehn Kindern arbeitete im Kurs „Sozialabenteurer“ mit Wertvorstellungen. „Fair sein, nicht lügen und: Man sollte nicht kneifen“ sei von ihnen thematisiert worden.

Sonne nutzen und Werte schützen

fek Osnabrück.

Klimawandel, Energieknappheit, Umweltzerstörung – düstere Perspektiven, die auch Kinder beschäftigen. Der Hort vor Ort der Heinrich-Schüren-Schule packt diese Themen an. Mehr noch: Die Erzieherinnen diskutieren über Werte und wertorientiertes Handeln.



Der Hort ist gerade 15 Jahre alt geworden. Sein Motto: „Mit Spaß im Leben in die Zukunft.“ Deshalb richten die Erzieherinnen und Erzieher ihren Blick nicht nur in die Vergangenheit, sondern mit wegweisenden Ideen nach vorne. Zwei außergewöhnliche Projekte werden dabei im Mittelpunkt stehen: „Wir fokussieren uns auf ethische Weiterentwicklung und den Schutz unserer Erde“, sagt Michaela Fischer,

Geschäftsführerin des Hortes vor Ort und Vorsitzende des Fördervereins.

Der Hort wird in Zusammenarbeit mit der Firma Sunos Solarpower dem Nachwuchs die Möglichkeiten erneuerbarer Energiequellen eröffnen. Sunos wird gemeinsam mit den Kindern eine Fotovoltaikanlage für den Hort entwickeln und bauen. „Es ist uns sehr wichtig, den Kindern in jungen Jahren zu zeigen, dass wir den Strom, den wir zum Leben brauchen, durch Solarenergie bekommen können“, so Sunos-Geschäftsführer Frank Hemme. Gabriella Gustafsson-Hemme, Referentin für Umweltbildung bei Sunos, wird den Kindern im Hort alle zwei Wochen kleine Lerneinheiten zu erneuerbaren Energien geben und ihnen zeigen, welche Möglichkeiten zur Stromgewinnung es vor Ort gibt. Das Ehepaar ist sich einig: „Die Jugend von heute wird morgen eigene Häuser bauen, und nur, wenn ihnen die erneuerbaren Energien vertraut sind, werden sie die neuen Wege der Energiegewinnung beschreiten.“ Bereits Anfang nächsten Jahres soll die Fotovoltaikanlage beim Hort vor Ort Energie liefern.

„Unser zweites Projekt ist die ethische Kompetenzentwicklung der Erzieherinnen und Erzieher in Zusammenarbeit mit dem Osnabrücker Bildungsinstitut inweo“, erklärt Gertie Pals, Leiterin des Hortes, das Thema. „Werte gewinnt an Bedeutung in unserer Gesellschaft. Darauf wollten wir mit diesem Projekt reagieren.“ Der Hort vor Ort ist der erste Hort in Osnabrück, der sich zur ethischen Kompetenzentwicklung entschieden hat.

Bei dem Modellprojekt sollen die Erzieher und Erzieherinnen sich ihrer eigenen Wertentwicklung bewusst werden. „Anschließend erarbeiten wir, wie wertorientierte Haltungen lebendig gelehrt, gelernt und gelebt werden können“, sagt Stefan Kliesch, Geschäftsführer des Bildungsinstituts inweo. Das aus mehreren Bausteinen bestehende Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Auch Sunos unterstützt diese Fortbildung.

Zum 15-jährigen Jubiläum feierten der Hort und seine hundert Kinder ein großes Fest. Der Mitmachzirkus Belmelli und das Duo „Dings“ sorgten bei den Kindern für Begeisterung. Eine Fotostrecke und Filmvorführungen nahmen die Besucher mit auf eine Zeitreise durch die letzten 15 Jahre des Hortes.